



Sonntag, 15. Dezember 2024, 17:00 Uhr  
Basilika Niddatal-Ilbenstadt

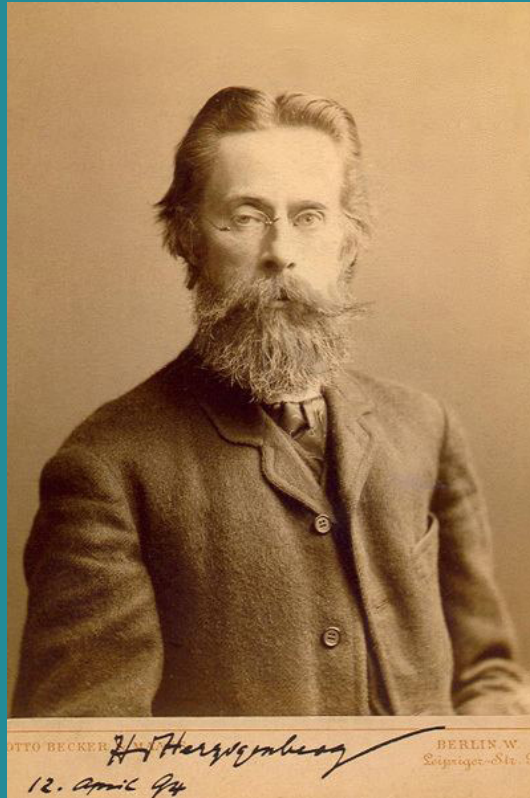
Heinrich von Herzogenberg

**DIE GEBURT CHRISTI**

Kirchenoratorium op. 90



[www.figuralchor-frankfurt.de](http://www.figuralchor-frankfurt.de)



Heinrich von Herzogenberg (1843–1900)

Sonntag, 15. Dezember 2024, 17:00 Uhr  
Basilika Niddatal-Ilbenstadt

Heinrich von Herzogenberg (1843–1900)

## Die Geburt Christi

Kirchenoratorium op. 90

Sonja Grevenbrock · Sopran  
Lieselotte Fink · Mezzosopran  
Nikolas Groth · Tenor  
Marius König-Ochsendorf · Tenor  
Christos Pelekanos · Bass  
Girok Son · Bass

Martin Lücker · Orgel

Figuralchor Frankfurt

Main-Philharmonie

*Oboe:* Lisa Drezler  
*Violine I:* Barbara Kummer, Erika Ahrendt, Anton Keer,  
Valjeta Vrzivoli, Vasil Bogoyewski  
*Violine II:* Gisela Schneider, Constanze Nelle, Victoria Schuld-Haller,  
Yuri Jang  
*Viola:* Christiane Bergmann, Sachi Hirota, Judith Sauer  
*Violoncello:* Saekyung Kim, Iris Werhahn  
*Kontrabass:* Kutay Emali  
*Harmonium:* David Hermann

Paul Leonard Schäffer · musikalische Leitung

Veranstalter: Figuralchor Frankfurt e.V.

## ERSTER TEIL: DIE VERHEISSUNG

1. Orgel-Vorspiel und Choral (Gemeinde)  
*Dies ist der Tag, den Gott gemacht*
2. Soloquartett (TTBB) und Chor  
*Ich harre des Herrn*
3. Rezitativ (B II) und Chor  
*So sprach der Herr zur Schlange*
4. Rezitativ (B I) und Chor  
*So saget der Hörer göttlicher Rede*
5. Rezitativ (T II) und Chor  
*So sprach der Knecht des Herrn*
6. Rezitativ (T I) und Soloquartett (TTBB)  
*Solches verheißt der Eifer*
7. Chor  
*Kommst du, Licht der Heiden*
8. Choral (Gemeinde)  
*Ich lag in schweren Banden*

## ZWEITER TEIL: DIE ERFÜLLUNG

9. Rezitativ (SAT)  
*Der Engel Garbiel ward gesandt*
10. Chor  
*Jesus ist ein süßer Nam'*
11. Rezitativ (A)  
*Der wird groß sein*
12. Chor  
*Sei gesegnet, teures Reich*
13. Rezitativ (ST)  
*Maria aber sprach*
14. Solostimmen (SATB) und Chor  
*Erklinge Lied und werde Schall*
15. Rezitativ (T)  
*Es begab sich aber zu der Zeit*
16. Chor  
*Es ist ein Ros' entsprungen*

17. Zwischenspiel
18. Duett (SB)  
*Joseph, lieber Joseph mein*
19. Chor der Engel  
*O heiliges Kind, wir grüßen dich*
20. Rezitativ (AT)  
*Und es waren Hirten*
21. Chor der Engel  
*Ehre sei Gott in der Höhe*
22. Orgel-Vorspiel und Choral (Gemeinde)  
*Allein Gott in der Höh' sei Ehr*

### **DRITTER TEIL: DIE ANBETUNG**

23. Hirtenmusik
24. Chor der Hirten  
*Kommt und lasst und Christum ehren*
25. Rezitativ (T) und Chor der Hirten  
*Und da die Engel von ihnen*
26. Chor  
*Kommet, ihr Hirten*
27. Rezitativ (T)  
*Und sie kamen eilend*
28. Soli (SATB) und Chor  
*Nun singet und seid froh*
29. Rezitativ (T)  
*Da sie es aber gesehen hatten*
30. Solo (T) und Chor der Hirten  
*Als ich bei meinen Schafen wacht'*
31. Rezitativ (T)  
*Maria aber behielt alle diese Worte*
32. Soloquartett (TTBB) und Chor  
*Gelobet sei der Herr*
33. Chor  
*Also hat Gott die Welt geliebt*
34. Choral (Gemeinde) und Orgel-Nachspiel  
*Sei willekomm' du edler Gast*

## Heinrich von Herzogenbergs Kirchenoratorium „Die Geburt Christi“

Nähert man sich dem oratischen Werk *Die Geburt Christi* fällt einem sofort der Untertitel *Kirchenoratorium* ins Auge. Bis ins späte 19. Jahrhundert waren kirchenmusikalische Chorwerke entweder unmittelbarer Bestandteil eines Gottesdienstes, wie zum Beispiel Messen, Kantaten, Motetten oder Psalmvertonungen, oder losgelöste konzertante Großwerke, wie zum Beispiel Mendelssohns *Elias*. Herzogenberg, der sich ab den 1890er Jahren vornehmlich mit der Erneuerung der evangelischen Kirchenmusik beschäftigte, wünschte sich aber eine Form, in der die Trennung von Ausführenden und Zuhörern, wie sie für ein Konzert kennzeichnend ist, aufgehoben und eine gemeinsame Andachtsstunde erlebbar wird.

Heinrich von Herzogenberg wurde 1843 in Graz geboren und aufgrund seiner französischen Herkunft zunächst katholisch getauft. 1862 begann er in Wien zu studieren, wo er schließlich seinen späteren innigen Freund Johannes Brahms kennenlernte. 1872 siedelte Herzogenberg nach Leipzig um und fand dort gänzlich neue Betätigungsfelder. So gründete er nach kurzer Zeit den Bachverein Leipzig, dessen Ziel darin bestand, das Bach'sche musikalische Erbe zu pflegen und zu verbreiten.

Kurz nachdem er 1885 als Professor für Komposition nach Berlin berufen wurde, starb Herzogenbergs Frau überraschend nach einem Herzleiden. Herzogenberg stürzte sich fortan in die Arbeit und konzentrierte sich ab 1892 gänzlich auf die Komposition evangelischer Kirchenmusik. Er soll sich ohnehin als Protestant gefühlt haben, trat aber aus der katholischen Kirche nie aus. Auch die kirchenmusikalische Bewegung konnte ihn, wie später auch Max Reger, nicht veranlassen, offen zum Protestantismus überzutreten.

Am 9. Oktober 1900 starb Herzogenberg auf Grund einer fortgeschrittenen Gelenkentzündung in Wiesbaden. Da er vom Tod überrascht wurde, hatte er keine Vorkehrungen für seine Beerdigung treffen können, und so wurde er auf Ersuchen seiner Verwandten nach katholischem Ritus bestattet.

Herzogenbergs Frühwerk ist deutlich von Robert Schumann und Richard Wagner beeinflusst. Er arbeitete ähnlich wie Wagner mit Leitmotiven und griff bei der formalen Anlage seiner größeren Werkzyklen auf Vorbilder von Schumann zurück. Spätestens in Leipzig beschäftigte er sich intensiv mit der Musik und Kontrapunktik Johann Sebastian Bachs und fand daher zu einer eigenen Tonsprache, indem er die Musik seiner Vorbilder weiterentwickelte.

Daneben war aber auch die Freundschaft zu den Brüdern Philipp und Friedrich Spitta für Herzogenbergs kompositorisches Werk äußerst wichtig. Der ältere Bruder Philipp schrieb eine der bedeutendsten Bach-Biographien, die bis heute

als Gesamtschau unübertroffen bleibt. Der jüngere Bruder Friedrich war Professor der Theologie in Straßburg, später in Göttingen sowie Präsident des evangelischen Kirchengesangsvereins für Elsass-Lothringen.

Friedrich Spitta hatte schließlich die Idee für ein größeres weihnachtliches Chorwerk und trug dafür die Texte aus biblischen Zitaten und geistlichen Liedern zusammen. Spitta schwebte für das Werk eine einfache Besetzung vor: maximal ein vierstimmiger Chorsatz mit Harmonium- oder Orgelbegleitung. Diese Besetzung war Herzogenberg jedoch zu klein und so trotzte Herzogenberg Spitta Streicher und eine Oboe ab.

*Die Geburt Christi* wurde schließlich am 16. Dezember 1894 in der Thomaskirche in Straßburg uraufgeführt. Herzogenberg dirigierte, Spitta übernahm die solistische Tenorpartie.

Das Werk ist in drei große Teile gegliedert, wobei jeder Teil einem eigenen Gedanken folgt. Der erste Teil beschäftigt sich mit dem Advent: das anstehende Weihnachtsgeschehen wird durch zwei Propheten angekündigt. Der zweite Teil beginnt mit der Verkündigung der Geburt Jesu durch den Engel Gabriel, worauf die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium folgt. Der dritte Teil beschließt das Werk mit der Anbetung der Hirten.

Herzogenberg vermischt gekonnt rezitativische Abschnitte mit Choralvariationen, dramatisierenden Chorabschnitten und stimmungsvollen musikalischen Gemälden. Der bekannteste Ausschnitt des Kirchenoratoriums ist das Duett zwischen Maria und Joseph (*Joseph, lieber Joseph mein*), das als eigenständige Weihnachtsweise Bekanntheit erlangte.

Herzogenbergs Musik vereint die seinerzeit zeitgenössischen Stile. So findet man Verweise auf die Leitmotivtechnik und -harmonik Richard Wagners, Anklänge an die Polyrythmie Johannes Brahms' sowie lyrische Passagen, die an Robert Schumann reminiszieren. Gleichzeitig hört man die tiefe Ehrfurch Herzogenbergs vor der Musik Johann Sebastian Bachs, dessen Kontrapunktik und Textdeutung Herzogenberg behutsam in seine kompositorische Sprache transferiert hat. Dabei gelingt es Herzogenberg, nicht nur reine Stilkopien zu komponieren. In der Verbindung der verschiedenen Stilistiken und dem Gedanken zur Erneuerung der romantischen Kirchenmusik, erschuf Herzogenberg ein stimmungsvolles und einzigartiges Weihnachtsoratorium, das nicht, wie im kirchenmusikalischen Kanon gehandelt, nur als Exot gesehen werden sollte.

Herzogenberg schrieb später über seine Gefühle bei der Uraufführung seiner Komposition: „Und wenn ich des Augenblicks gedenke, als meine Musik durch die ganze Thomaskirche flutete [...], dann erlebte ich eine Stunde, deren sich kein noch so beliebter Konzertkomponist unserer Tage zu rühmen hatte“.

Paul Leonard Schäffer

# GESANGSTEXTE

## ERSTER TEIL: DIE VERHEISSUNG

### 1. Orgel-Vorspiel und Choral (Gemeinde)



1. Dies ist der Tag, den Gott ge-macht, sein werd' in al - ler  
2. Die Völ-ker ha - ben dein ge - harrt, bis dass die Zeit er -



Welt ge - dacht, ihn prei - se, was durch Je - sum  
-fül - let ward, da sand - te Gott von sei - nem



Christ im Him - mel und auf Er - den ist.  
Thron das Heil der Welt, dich, sei - nen Sohn.

(Melodie: „Vom Himmel hoch da komm ich her.“)

### 2. Soloquartett (TTBB) und Chor

Ich harre des Herrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort, meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern.

Höre, mein Volk, mein Wort, neiget eure Ohren zu der Rede meines Mundes;

ich will meinen Mund auftun zu Sprüchen und alte Geschichten aussprechen, die wir gehört haben und wissen, die unsre Väter uns erzählt haben, dass wir es nicht verhalten ihren Kindern.

Erhalte mich durch dein Wort, dass ich lebe, und lass mich nicht zu Schanden werden über meiner Hoffnung!



### 3. Rezitativ (B II) und Chor

So sprach der Herr zur Schlange: Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; derselbe soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.

Hier leiden wir die grösste Not,  
vor Augen steht der bittere Tod;  
ach komm, führ uns mit starker Hand  
vom Elend in das Vaterland.

### 4. Rezitativ (B I) und Chor

So saget der Hörer göttlicher Rede: Ich werde ihn sehen, aber jetzt nicht; ich werde ihn schauen, aber nicht von Nahem. Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen, und ein Szepter aus Israel aufkommen.

O klares Licht, o schöner Stern,  
dich sähen wir von Herzen gern!  
Komm, Sonne, ohne deren Schein  
in Finsternis wir müssen sein.

### 5. Rezitativ (T II) und Chor

So sprach der Knecht des Herrn: Es wird eine Rute aufgehen von dem Stamme Isai, und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.

O Erd, schlag aus, schlag aus o Erd,  
dass Berg und Tal erneuert werd!  
O Erd, hervor dies Blümlein bring,  
o Heiland aus der Erd' entspring!

### 6. Rezitativ (T I) und Soloquartett (TTBB)

Solches verheisst der Eifer des Herrn Zebaoth: Das Volk, so im Finstern wandelt, siehet ein grosses Licht, und über die da wohnen im finstern Lande, scheint es helle. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heisst: Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst, auf dass seine Herrschaft gross werde und des Friedens kein Ende auf dem Stuhl Davids und seinem Königreiche.

### 7. Chor

Kommst du, kommst du Licht der Heiden?  
Ja, du kommst und säumest nicht,  
weil du weisst, was uns gebricht;  
o, du starker Trost im Leiden,  
Jesus, meines Herzens Tür  
steht dir offen, komm zu mir!

## 8. Choral (Gemeinde)



1. Ich lag in schwe-ren Ban - den, du kommst und machst mich los,  
ich stand in Spott und Schan-den, du kommst und machst mich groß,  
2. Das schreib' dir in dein Her - ze, du herz - be - trüb - tes Heer,  
bei de - nen Gram und Schmer - ze sich häuft je mehr und mehr;



und hebst mich hoch zu Eh - ren und schenkst mir gro-Bes Gut, das  
seid un - ver - zagt, ihr ha - bet die Hül - fe vor der TÜR; der



sich nicht lässt ver - zeh - ren, wie ir - disch' Reich - tum tut.  
eu - re Her - zen la - bet, und trö - stet steht all - hier.

(Melodie: „Wie soll ich dich empfangen?“)

## ZWEITER TEIL: DIE ERFÜLLUNG

### 9. Rezitativ (SAT)

Der Engel Gabriel ward gesandt von Gott in eine Stadt in Galiläa, die heisst Naza-reth, zu einer Jungfrau, die vertrauet war einem Manne mit Namen Joseph vom Hause David; und die Jungfrau hiess Maria.

Und der Engel kam zur ihr herein und sprach: „Gegrüsset seist du, Holdselige; der Herr ist mit dir, du Gebenedeifte unter den Weibern!“ Da sie ihn aber sahe, erschrak sie über seiner Rede und gedachte: „Welch' ein Gruss ist das?“ Und der Engel sprach: „Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst einen Sohn gebären, dess' Nam' sollst du Jesus heissen.“

### 10. Chor

Jesus ist ein süsser Nam',  
den rufen wir armen Sünder an,  
dadurch wir Huld erlangen,  
um all' unser Sünd' vergangen.  
Genad' Herr, Genad um all  
unser Sünd' und Missetat!

### 11. Rezitativ (A)

Der wird gross sein, und ein Sohn des Höchsten genannt werden, und Gott, der Herr, wird ihm den Stuhl seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakobs ewiglich, und seines Königreichs wird kein Ende sein.

## 12. Chor

Sei gesegnet, teures Reich,  
das ein solcher Herr besitzt,  
dem kein Herr auf Erden gleich,  
der das Recht mit Nachdruck schützt.  
Schwinge dich in stetem Flor,  
gross an Frieden, reich an Freuden,  
unter Juden, unter Heiden,  
mit vermehrtem Glanz empor!  
Sei gesegnet teures Reich.

## 13. Rezitativ (ST)

Maria aber sprach: „Siehe, ich bin des Herren Magd, mir geschehe, wie du gesagt hast.“ Und der Engel schied von ihr.

## 14. Solostimmen (SATB) und Chor

Erklinge, Lied, und werde Schall,  
kling gleich der hellsten Nachtigall,  
kling gleich dem hellsten Lerchenklang,  
die ganze weite Welt entlang!

Kling Lied, und kling im höchsten Ton!  
Es kommt der süsse Gottessohn,  
Es kommt das helle Himmelskind  
hernieder, wo die Sünder sind.

Dess' soll'n wir alle fröhlich sein  
und singen mit den Engelein,  
singen mit der Hirten Schar:  
das ew'ge Heil wird offenbar.

## 15. Rezitativ (T)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, dass er sich schätzen liesse, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heisset Bethlehem, darum, dass er von dem Haus und Geschlecht Davids war, auf dass er sich schätzen liesse mit Maria, seinem vertrauten Weibe, und die war schwanger. Und da sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

## 16. Chor

Es ist ein Ros' entsprungen,  
aus einer Wurzel zart,  
wie uns die Alten sungen,  
von Jesse kam die Art,  
und hat ein Blümlein bracht  
mitten im kalten Winter  
wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine,  
davon Jesaias sagt,  
hat uns gebracht alleine,  
Maria, die reine Magd;  
aus Gottes ew'gem Rat  
hat sie ein Kind geboren  
wohl zu der halben Nacht.

## 17. Zwischenspiel

### 18. Duett (SB)

Joseph, lieber Joseph mein,  
hilf mir wiegen mein Kindelein!  
Will es wiegen und singen ein:  
nun schlaf' in Ruh, die Äuglein zu, o Jesu!  
O gebenedeite Nacht, o heilige Nacht, da in die Welt  
Christ, das Heil der Sünder, sich hat eingestellt!  
Eia! lass uns wiegen das Kindelein, o Joseph!  
Schaut herab ihr Sternelein, aus dunkler Nacht,  
scheinet, dass das Kindelein süß im Traume lacht.

Joseph, lieber Joseph mein, hülle mir ein mein Kindelein!  
Will es schützen und decken fein,  
dass nicht der Wind versehr dein Kind, Maria!  
Lob und Preis dem reichen Gott, der seinen Sohn  
zu uns Armen hat gewandt vom Himmelsthron!  
Eia! lass uns wiegen das Kindelein, Maria!  
Kommt herab ihr Engelein, zum finstern Stall,  
grüsst das Kind mit Psalmen und mit süßem Schall!

## 19. Chor der Engel

O heiliges Kind, wir grüssen dich,  
mit Harfenklang und Lobgesang,  
Du liegst in Ruh, du heiliges Kind,  
wir halten Wacht in dunkler Nacht.

## 20. Rezitativ (AT)

Und es waren Hirten in der selbigen Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.“ Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobeten Gott und sprachen:

## 21. Chor der Engel

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erde und den Menschen ein Wohlgefallen.  
Ehre sei Gott in der Höhe!

## 22. Orgel-Vorspiel und Choral (Gemeinde)



Al - lein Gott in der Höh' sei Ehr' und Dank für sei - ne  
da - rum, dass nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren kann kein



Gna - de; ein Wohl - ge - fall'n Gott an uns hat, nun  
Scha - de;



ist groß' Fried' ohn' Un - ter - lass, all' Fehd' hat nun\_ ein En - de.

(Melodie: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr.“)

## DRITTER TEIL: DIE ANBETUNG

### 23. Hirtenmusik

#### 24. Chor der Hirten

Kommt und lasst uns Christum ehren,  
Herz und Sinnen zu ihm kehren,  
singet fröhlich, lasst euch hören,  
wertes Volk der Christenheit.

Sehet, was Gott hat gegeben,  
seinen Sohn zum ew'gen Leben,  
dieses kann und wird uns heben,  
aus dem Leid in's Himmels Freud'.

Jakobs Stern ist aufgegangen,  
stillt das sehnliche Verlangen,  
bricht den Kopf der alten Schlangen  
und zerstört der Hölle Reich.

#### 25. Rezitativ (T) und Chor der Hirten

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten zu einander:  
„Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen  
ist. Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die uns der Herr  
kundgetan hat.“

#### 26. Chor

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n,  
kommet, das liebliche Kindlein zu schau'n!  
Christus, der Herr, ist heute geboren,  
den Gott zum Heiland euch hat erkoren:  
Fürchtet euch nicht.

Lasset uns sehen in Bethlehem's Stall,  
was uns verheissen der himmlische Schall.  
Was wir dort finden, lasset uns künden,  
lasset uns preisen in frommen Weisen. Halleluja!

#### 27. Rezitativ (T)

Und sie kamen eilend und fanden beide, Mariam und Joseph, dazu das Kind in der  
Krippe liegend.

## 28. *Soli (SATB) und Chor*

Nun singet und seid froh,  
jauchzt alle und sagt so:  
unsres Herzen Wonne  
liegt in der Krippe bloss  
und leuchtet als die Sonne  
in seiner Mutter Schoss.  
Du bist A und O!

Wo ist der Freudenort?  
Wohl nirgend mehr denn dort,  
da die Engel singen  
mit den Heil'gen all,  
und die Psalmen klingen  
im hohen Himmelssaal;  
Eia, wär'n wir da.

## 29. *Rezitativ (T)*

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

## 30. *Solo (T) und Chor der Hirten*

Als ich bei meinen Schafen wacht',  
ein Engel mir die Botschaft bracht,  
des bin ich froh,  
singet dem Herrn Gloria!

Er sagt, ein Kind läg da im Stall,  
und sollt die Welt erlösen all,  
des bin ich froh,  
singet dem Herrn Gloria!

Das Kind zu mir sein Äuglein wandt,  
mein Herz gab ich in seine Hand,  
des bin ich froh,  
singet dem Herrn Gloria!

## 31. *Rezitativ (T)*

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobten Gott um alles, das sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

### 32. Soloquartett (TTBB) und Chor

Gelobet sei der Herr, der Gott Israels, denn er hat besucht und erlöst sein Volk.  
Halleluja.

Und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils im Hause seines Dieners David.

Halleluja.

Dass er die Barmherzigkeit erzeugte unseren Vätern und gedächte an seinen heiligen Bund.

Halleluja.

Dass wir, erlöst aus der Hand unsrer Feinde, ihm dienen ohne Furcht unser Leben lang.

Halleluja.

Durch die herzliche Barmherzigkeit Gottes, durch welche uns besucht hat der Ausgang aus der Höhe, auf dass er erscheine denen, die da sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsre Füße auf den Weg des Friedens.

### 33. Chor

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

*Er ist auf Erden kommen arm,*

*dass er unser sich erbarm.*

*Und in dem Himmel mache reich*

*und seinen lieben Englein gleich.*

*Halleluja!*

### 34. Choral (Gemeinde) und Orgel-Nachspiel



1. Sei wil-le-komm' du ed - ler Gast, den Sün - der nicht ver-  
2. Lob, Ehr' sei Gott im höch-sten Thron, der uns schenkt sei-nen



schmä-het hast und kommst in's E - lend her zu  
ein' - gen Sohn, des freu - et sich der En - gel



mir, wie soll ich im - mer dan - ken dir!  
Schar, und sin - gen uns solch' neu - es Jahr.

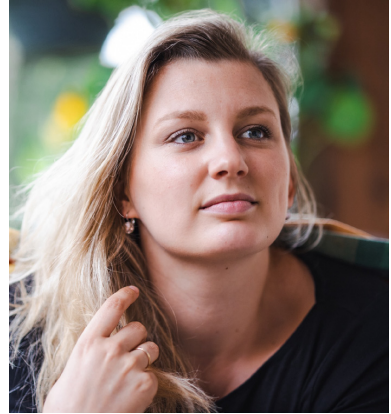
(Melodie: „Vom Himmel hoch da komm ich her.“)



## KÜNSTLERVITEN

### Sonja Grevenbrock · Sopran

Die Sopranistin **Sonja Grevenbrock** wurde beim Bundeswettbewerb Gesang 2020 in Berlin mit dem Preis der Walter und Charlotte Hamel Stiftung ausgezeichnet. Im September 2019 gewann sie den ersten Preis beim 35. Internationalen Meistersingerwettbewerb. Bereits während ihres Studiums debütierte sie in der Rolle der Sandrina in Mozarts *La finta giardiniera*, als Dido in *Dido and Aeneas* von Purcell, als Pamina in Mozarts *Zauberflöte* sowie als Drusilla/Virtú in Monteverdis *L'Incoronazione di Poppea*, mit der sie im Januar 2019 an das Nationaltheater Belgrad eingeladen wurde.



Ihre internationale Konzerttätigkeit führte sie bereits nach England, Malta, Luxemburg und die Niederlande. 2018 war sie Solistin beim Rheinvokal-Festival, welches sie für das Konzertjahr 2021 erneut gewinnen konnte. Sie arbeitete mit verschiedenen namhaften Dirigenten und Ensembles zusammen, darunter Wolfgang Katschner, Frieder Bernius, Alfredo Bernardini, Sigiswald Kuijken, Josep Caballé Domenech sowie mit dem Bachorchester Mainz, dem Sinfonieorchester Münster, dem Neumeyer Consort und der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz.

Geboren in Münster, Westfalen absolvierte sie ihren Bachelor bei Birgit Breidenbach und den Master Voice in Mainz in der Klasse von Prof. Claudia Eder. Weitere Impulse erhält sie durch Meisterkurse u.a. bei Dame Emma Kirkby, Prof. Klesie Kelly-Moog, Prof. Christiane Iven und Prof. Olaf Bär.

## Lieselotte Fink · Mezzosopran

Die Mezzosopranistin **Lieselotte Fink** begann ihren musikalischen Werdegang zunächst im Kinderchor der kath. Kirchengemeinde St. Martin in Idstein. Sie studierte Opern- und Konzertgesang im Bachelor in der Klasse von Prof. Elisabeth Scholl an der Hochschule für Musik Mainz.

Anschließend erweiterte sie ihre Ausbildung durch den Masterstudiengang Konzertgesang in der Klasse von Prof. Alexandra Coku an der Hochschule für Musik in Würzburg. Ergänzend zu ihrem Studium bereichern zahlreiche Meisterkurse ihre Ausbildung und künstlerische Prägung.

2022 gewann sie den Heinz-Frankenbach-Wettbewerb für Barockgesang der Hochschule für Musik Mainz. 2024 war sie Teilnehmerin des internationalen Robert Schumann-Wettbewerbs in Zwickau, sowie des internationalen Johann Sebastian Bach-Wettbewerbs in Leipzig.

Neben ihrer solistischen Tätigkeit gilt ein besonderes Interesse auch dem Ensemblesgesang. Als Mitglied der Gutenberg Soloists ist sie bei mehreren CD-Produktionen des Telemann Project unter der Leitung von Felix Koch beteiligt. Zudem ist sie Mitglied des Stuttgarter Kammerchores unter der Leitung von Frieder Bernius.



## Nikolas Groth · Tenor

Der Tenor **Nikolas Groth**, geboren in Mainz, erhielt seine erste musikalische Ausbildung als Sänger des Mainzer Domchores unter den Domkapellmeistern Mathias Breitschaft und Karsten Storck. In dem breiten Repertoire der Chormusik konzertierte er hier nicht selten auch als Solist im In- und Ausland.

Nach seiner Schullaufbahn studierte er nach einer Ausbildung zum Krankenpfleger zunächst Musikwissenschaften an der Johannes Gutenberg Universität Mainz. Seit 2022 erhält er Gesangsunterricht bei Thomas Dewald, bei dem er auch seit 2023 im Bachelor of Music Opern und Konzertsang an der Hochschule für Musik Mainz studiert.

Mit besonderem Augenmerk wendet er sich dabei dem Vokalwerk Johann Sebastian Bachs zu. So konnte er auch einen hochschuleigenen Solistenwettbewerb für die Interpretation von verschiedenen Werken Bachs an der HfM Mainz gewinnen und bei den Lauterbacher Pfingstmusiktagen als Solist konzertieren. Im November 2024 ist Nikolas Groth als Tamino in Mozarts *Die Zauberflöte*, in der Produktion der HfM Mainz zu hören sein.

Er arbeitete neben o.g. mit namhaften Musikerinnen und Musikern zusammen, wie Elisabeth Scholl, Wolfram Koloseus, Marco Medved, Nicolas Fink, Dirk Kaftan, Felix Koch und Christian Rohrbach.



## Christos Pelekanos · Bass

Der griechische Bariton **Christos Pelekanos** studierte Gesang mit Schwerpunkt Oratorium und Lied bei Prof. Hedwig Fassbender an der HfMDK Frankfurt.

Die Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Paavo Järvi, Thomas Hengelbrock, Louis Langré, Hermann Max, Michael Graf Münster, Helmuth Rilling, Morten Schuldt-Jensen, Prof. Michael Schneider, Frieder Bernius, Gabriel Garrido und Martin Lutz haben ihn sehr geprägt.



Weitere musikalisch-sängerische Anregungen holte er sich in Meisterkursen bei Ingeborg Danz, Prof. Klaus Häger, Eva Marton, Johannes Martin Kränzle und Prof. Helmut Deutsch.

Er tritt regelmäßig auf mit dem Deutschen Kammerchor, der Rheinischen Kantorei, dem Immortal-Bach-Ensemble, dem Kammerchor Stuttgart und dem Balthasar-Neumann-Chor.

Dem Ensemblesgesang gilt neben Lied und Oratorium seine weitere Leidenschaft. Dieser geht er mit dem selbst mitbegründeten Vokalquintett 'Teatro del Mondo' nach. Sie haben sich auf Vokalwerke der Spätrenaissance und des Frühbarock spezialisiert. Im Herbst 2015 ist die erste CD-Aufnahme veröffentlicht worden.

## Marius König-Ochsendorf · Tenor

Der Frankfurter Tenor **Marius König-Ochsendorf** studiert Schulmusik mit dem Hauptfach Gesang bei Julia Diefenbach an der Hochschule für Musik und Darstellende Frankfurt am Main. Seit seinem Studium gibt er regelmäßig solistisch Konzerte und wirkt zudem in verschiedenen kammermusikalischen Ensembles mit, die ihn bereits an die Alte Oper Frankfurt und das Rheingau Musikfestival führten. Zudem wurde er vom Goldbergverlag für eine Uraufführung engagiert, sang in Marburg die Tenorpartie des Mozart-Requiems, bei den Kirchenmusiktagen in Bad Wimpfen den Tenor in BWV 29 sowie bei zahlreichen Kirchenkonzerten und -gottesdiensten als auch bei sängerischen und szenischen Projekten der HfMDK (z.B. Hauptrolle Fredric in *The Pirates Of Penzance*). In diesem Jahr wird er neben anderem im September bei den Hindemith-Tagen in Frankfurt gemeinsam mit Andreas Frese das musikalische Programm ergänzen. Musikalische Impulse erhielt er u.a. von Julian Prégardien oder Georg Poplutz.

Er war Stipendiat der Frankfurter Bachkonzerte und ist aktuell Stipendiat der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main.

Neben seiner sängerischen Tätigkeit leitet Marius König-Ochsendorf die Musikschule Bonames und ist in weiteren pädagogischen Kontexten aktiv. So war er bereits Kursleiter an der Hessischen Schülerakademie für die Mittelstufe und unterrichtet an einem Frankfurter Gymnasium. Darüber hinaus gibt als ausgebildeter C-Trainer für Fitness- und Gesundheitssport Sportkurse.

## Girok Son · Bass

Der Bass **Girok Son** wurde 1992 in Südkorea geboren und begann er sein Bachelorstudium im Fach Gesang an der Hanyang University of Arts (2016–2020). 2020 nahm er sein Masterstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim bei Prof. Snežana Stamenković auf, wo er die Schwerpunkte Konzert/Lied verfolgte und ab 2023 startete er den Studiengang Konzertexamen bei Professor Andreas Reibenspies. Girok Son trat in Musikfestivals auf und erhielt Unterricht und Meisterkurse bei Snežana Stamenković, Stefan Vinke, Philip Kang, Wookyung Kim. Während der Studienzeit erhielt er ein Deutsch Stipendium.

Er ist dritter Preisträger des nationalen Wettbewerbs *Eumakjournal* (2017) und wirkte am Mapo Art Center, Sowol Art Hall, Stefan Vinke Garten u. a. in *Le Nozze di Figaro* als Bartolo, als Don Alfonso in Mozarts *Così fan tutte*, als Dulcamara in Donizettis *L'elisir d'amore* und als König Heinrich in Wagners *Lohengrin* mit.

## Martin Lücker · Orgel

Vermutlich gibt es wenige Organisten, die ein dermaßen großes Orgelrepertoire dauerhaft präsent haben wie **Martin Lücker**.

Denn seit dem 1. September 1983 spielt der Organist der Frankfurter St. Katharinenkirche ‚30 Minuten Orgelmusik‘. Mitten in Frankfurts turbulentem Herzen gibt er den Zuhörern zweimal wöchentlich die Möglichkeit, in geistreich konzipierten Programmen einen Überblick über die gesamte Breite der Orgelmusik zu gewinnen. Nicht zuletzt dadurch hat Martin Lücker einen festen Platz im Musikleben der Mainmetropole. Am 27. Juni 2024 feiert diese Reihe ihr 4000. Jubiläum.



Geboren 1953 in Pr. Oldendorf/Kreis Minden-Lübbecke, wurde Lücker ausgebildet u.a. in Hannover bei Volker Gwinner und in Wien durch den legendären Anton Heiller. In den frühen 70er Jahren legten vier Preise bei Internationalen Orgelwettbewerben den Grundstein für eine umfassende Karriere als Konzertorganist, Juror, Lehrer bei Meisterkursen und Herausgeber.

Orgelkonzerte führten ihn in viele europäische Länder und nach Amerika, an die großen Saalorgeln, aber auch an die Kirchenorgeln bis hin zu den Monumentalinstrumenten im Dom zu Merseburg und St. Sulpice in Paris und nicht zuletzt an bedeutende historische Orgeln. Er konzertierte mit dem NDR-Sinfonieorchester Hamburg, dem Kölner Gürzenich-Orchester, dem Orchester der Tonhalle Düsseldorf, mit dem Frankfurter Museumsorchester, der Jungen Deutschen Philharmonie und dem Ensemble Modern.

Seine künstlerischen Erfahrungen, sein großes Wissen und seine Liebe zur Musik gab Martin Lücker von 1998 bis 2016 im Rahmen einer Orgelprofessur an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main weiter.

Seine Konzertprogramme umfassen Orgelliteratur von der Renaissance bis zur jüngsten Gegenwart. Zwischen Dezember 2016 und Juli 2017 hat Martin Lücker zum dritten Mal – nach Aufführungen in den Jahren 1985 und 1995 – in St. Katharinen/Frankfurt am Main das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach an 17 Abenden gespielt.

Als „Senior Organist“ an St. Katharinen führt Lücker ab 1. April 2023 die Reihe „30 Minuten Orgelmusik“ weiter.

[www.martinluecker.com](http://www.martinluecker.com) – YouTube: martinluecker

## Paul Leonard Schäffer · musikalische Leitung

Der Dirigent, Komponist und Arrangeur **Paul Leonard Schäffer** wurde 1987 in Hannover geboren. Seine musikalische Ausbildung begann im Knabenchor Hannover, gleichzeitig erhielt er Klavier- und Orgelunterricht.

Er studierte Komposition (Gerhard Müller-Hornbach), Kirchenmusik (Martin Lücker) sowie Orchesterleitung (Wojciech Rajski) an der HfMDK Frankfurt am Main. Kompositionsstudien bei Beat Furrer und Marc André, sowie Liedbegleitungs- und Korrepetitionsunterricht bei Helmut Deutsch und Eugen Wangler ergänzen seine musikalische Ausbildung.

Seit 2016 ist Schäffer der musikalische Leiter des Figuralchor Frankfurt. Er dirigierte u.a. die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, die Kammerphilharmonie Sopot sowie die Kammerphilharmonie Frankfurt und konzertierte dabei unter anderem in der Alten Oper Frankfurt und im Pfalzbau Ludwigshafen. 2024 übernahm er interimsmäßig die musikalische Leitung des Cäcilienchor Frankfurt.

Seine Kompositionen wurden u.a. von der Staatskapelle Berlin, dem Bayerischen Staatsorchester, dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg und den Jenaer Philharmoniker gespielt und durch Dirigenten wie Daniel Barenboim, Pierre Dummoussaud oder Joseph Bastian interpretiert.

Zuletzt trat Schäffer als Bearbeiter und Orchestrator hervor und schuf neben Reduktionen bekannter Werke wie Orffs „Carmina Burana“ oder Stravinskys „L'Oiseau de feu“ auch mehrere reduzierte Fassungen von Opern verschiedener Epochen. Zu seinen Auftraggebern zählen unter anderem die Bayerische Staatsoper München, das Staatstheater am Gärtnerplatz München sowie die Orff-Festspiele Andechs. Im Sommer 2024 erfolgte eine Neuproduktion seiner reduzierten Fassung von Carl Orffs „Die Kluge“ im Rahmen der Salzburger Festspiele unter der musikalischen Leitung von Anna Handler.

Schäffer war Stipendiat der Aribert-Reimann-Stiftung, des Heinrich-Mann und Paul-Hindemith-Stipendiums des Landesmusikrat Hessen und wurde zudem von Yehudi Menuhin Live Music Now Frankfurt am Main e.V. gefördert.

Ein Teil seiner Werke ist bei Schott Music Mainz und der Universal Edition erschienen.



## Figuralchor Frankfurt

Der **Figuralchor Frankfurt** kann auf eine knapp 60-jährige Tradition zurückblicken. 1966 von Prof. Alois Ickstadt am Hessischen Rundfunk gegründet, hat sich der Chor zu einem bekannten und renommierten Ensemble entwickelt. Bis 2011 leitete Ickstadt den Chor selbst und übergab ihn dann an Prof. Martin Lücker. Seit 2016 wird der Chor von Paul Leonard Schäffer geleitet.



Der Schwerpunkt der Arbeit des Figuralchor Frankfurt liegt auf weltlicher und geistlicher A-cappella-Musik aller Jahrhunderte und auf regelmäßigen Aufführungen bekannter oratorischer Werke.

Auch unbekanntere Kompositionen interpretiert und führt der Chor auf. Im Rahmen innovativer Konzertprogramme wird die Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten musikalischen Stilen an besonderen Orten und mit außergewöhnlichen und herausragenden Partnern gesucht. Nicht zuletzt durch die jahrelange Zusammenarbeit mit dem Hessischen Rundfunk, der Museums-gesellschaft Frankfurt und führenden Orchestern und Dirigenten hat sich der Figuralchor Frankfurt einen großen Erfahrungsschatz und ein breit gefächertes Repertoire erarbeitet.

Dabei hat der Chor mit Orchestern wie dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester, der Königlich Flämischen Philharmonie Antwerpen sowie dem hr-Sinfonieorchester und der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken und Kaiserslautern gearbeitet und ist unter der Leitung von Dirigenten wie Gerd Albrecht, Michael Gielen, Hans Zender, Kurt Masur, Hugh Wolff, Elisha Inbal, Bertrand de Billy, Sylvain Cambreling, Paolo Carignani und Sebastian Weigle aufgetreten.

Unter der heutigen musikalischen Leitung von Paul Leonard Schäffer ist das Ensemble für seine moderne Chorarbeit und seinen hohen qualitativen Anspruch weit über die Grenzen des Rhein-Main-Gebiets bekannt und stellt eine feste Institution in der hessischen Chorlandschaft dar.

Der Figuralchor Frankfurt ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Frankfurter Chöre und im Verband Deutscher Konzertchöre.



## Main-Philharmonie

2010 als *Kammerphilharmonie Seligenstadt* gegründet, erspielte sich das junge Ensemble in kurzer Zeit einen festen Platz in der kulturellen Landschaft seiner Heimatregion. Weiterhin eng verbunden mit Seligenstadt tritt es dort nunmehr als **Main-Philharmonie** regelmäßig in viel beachteten Konzerten in Erscheinung. Überregionale Konzerttätigkeit führte das Orchester bisher nach Frankfurt, ins gesamte Rhein-Main-Gebiet und weit darüber hinaus.



Neben Projekten in der Basilika etablierte das Ensemble eigene Veranstaltungen. Dazu zählen das Seligenstädter Neujahrskonzert in großer symphonischer Besetzung, das von Publikum und Presse gleichermaßen begeistert aufgenommen wird und mittlerweile zu einem kulturellen Höhepunkt der Saison zählt. 2017 rief das Orchester mit dem *Picknickkonzert* die beliebte Freiluft-Sommerkonzert-Reihe ins Leben, die 2024 ihre fünfte Fortsetzung feiert.

2012 und 2023 stand die Main-Philharmonie als Orchester und Band hinter den überaus erfolgreichen Musical-Projekten *Lustical I. - Marcellinus Molitor oder wie die Kirche im Dorf blieb*, bzw. *Lustical II. - Der Reliquienraub oder wie Marcellinus & Petrus nach Seligenstadt kamen*. Letztere unterstützten die Förderer der Main-Philharmonie finanziell als Hauptsponsor.

Die Main-Philharmonie tritt unter der Leitung verschiedener Dirigenten wie Daniel Stratievsky, Arndt Heyer, Wolfgang Seeliger, Peter Scholl, Geraldine Groenendijk, Christian Mause und Felix Ponizy auf. Sie zeichnet sich besonders durch die große stilistische Vielfalt, spielerisches Engagement und personelle Kontinuität aus.

Zum Programm der Main-Philharmonie gehören geistliche und weltliche Musik in Form von Chor- und reinen Orchesterwerken unterschiedlicher Epochen. Dabei reicht die Bandbreite von kammermusikalischen Besetzungen bis hin zum großen Symphonieorchester. Im Rahmen Neuer Geistlicher Musik wird das klassische Orchester durch die Band der Main-Philharmonie ergänzt. Ebenso gibt es durch die Spezialisierung der Musiker die Möglichkeit, im Sinne der historischen Interpretationspraxis als Barockensemble aufzutreten.

Das Orchester ist als unabhängiger Klangkörper für Konzerte deutschlandweit und international buchbar.

## KONZERTVORSCHAU 2025

Freitag, 21.03.2025, 19:30 Uhr; Samstag, 22.03.2025, 14:30 Uhr & 19:30 Uhr  
Alte Oper Frankfurt, Großer Saal

### **SPEKTAKULÄRES LIVE-FILMMUSIKEVENT**

#### **Harry Potter und der Gefangene von Askaban™ – in Concert**

Figuralchor Frankfurt; Neue Philharmonie Westfalen  
Timothy Henty · Leitung

Endlich wird nach den ersten beiden Abenteuern auch der dritte Teil, „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“, auf Großbildleinwand zu erleben sein. Während ein großes Symphonieorchester die Filmmusik von John Williams live zum Film spielt, können die Zuschauer in diesem einzigartigen multimedialen Event erleben, welche Gefahren das neue Jahr mit sich bringt: Seelenzerstörende Dementoren schweben über Hogwarts und ein Verbündeter des verfluchten dunklen Zauberers „Dessen Name nicht genannt werden darf“ lauert im Schlossgemäuer: Der furchteinflößende Sirius Black ist aus Askaban entkommen!

Veranstalter: ATG Entertainment & Allegria Konzert

Sonntag, 22.06.2025, 11:00 Uhr; Montag, 23.06.2025, 20:00 Uhr  
Alte Oper Frankfurt, Großer Saal

### **CHOR- UND ORCHESTERKONZERT**

Igor Strawinsky

#### **Psalmensinfonie**

Felix Mendelssohn Bartholdy

#### **Sinfonie Nr. 2 B-Dur op. 52 Lobgesang**

Magdalena Hinterdobler · Sopran, Magnus Dietrich · Tenor  
Cäcilienchor Frankfurt, Figuralchor Frankfurt,  
Frankfurter Kantorei, Frankfurter Singakademie  
Opern- und Museumsorchester Frankfurt  
GMD Thomas Guggeis · musikalische Leitung

„Omnis spiritus laudet Dominum!“ – „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!“ Mit einem Aufruf an die ganze Welt endet der 150. Psalm des Alten Testaments. Diesen Bibeltext haben sowohl Igor Strawinsky als auch Felix Mendelssohn Bartholdy vertont, jeweils in ganz eigener Stilistik und in unterschiedlichem Kontext.

Strawinsky wählte für seine Psalmensinfonie den lateinischen Vulgata-Text, den er seinem neoklassizistischen Chorwerk zugrunde legte. Für den Protestanten Mendelssohn hingegen war der deutsche Text der Lutherbibel maßgeblich, und aus ihm entwickelte er zunächst eine hymnische Kantate, die er später mit vorangestellten

Instrumentalsätzen zur groß dimensionierten viersätzigen Chorsinfonie erweiterte. Beide Komponisten stellen dem Lobgesang weitere Bibeltex te zur Seite und kommen mit ihren persönlichen Kompositionsstilen und Instrumentationstechniken zu ganz unterschiedlichen Klangwirkungen.

Mit der Gegenüberstellung von zwei so gegensätzlichen Ver tonungen ein und des-selben Psalms führt Thomas Guggeis die bewährte Tradition der großen chorsinfoni-schen Konzerte von Frankfurter Chorgemeinschaft und Museums-Gesellschaft fort und setzt dabei zugleich ganz neue Akzente.

*Veranstalter: Frankfurter Museums-Gesellschaft e.V.*

Samstag, 27. September 2025, 19:30 Uhr  
Haus der Chöre Frankfurt

## **A CAPPELLA CHORKONZERT**

### **SÜDEN**

Chormusik aus Italien, Spanien, Kroatien und Griechenland

Figuralchor Frankfurt; Paul Leonard Schäffer · musikalische Leitung

Mit vokaler Klasse und einem enthusiastischen Interpretationswillen setzt der Figural-chor Frankfurt unter der Leitung von Paul Leonard Schäffer nach den Programmen *NORDEN* und *WESTEN* seine musikalische Reise durch die A Cappella-Literatur fort und begibt sich in den europäischen Süden. Italienische und spanische Barockmusik treffen auf kroatische Messen und griechische Volksgesänge. Im Anschluss an das Konzert laden wir Sie wie gewohnt auf ein Glas Wein im Foyer ein.

Im Rahmen der Reihe „A Cappella im Haus der der Chöre“

*Veranstalter: Figuralchor Frankfurt e.V. in Kooperation mit dem Kurt-Thomas-Haus der Chöre e.V.*

Sonntag, 14. Dezember 2025, 17:00 Uhr  
Basilika Niddatal-Ilbenstadt

## **WEIHNACHTSKONZERT**

### **In dulci júbilo**

Europäische Weihnachtsmusik

Figuralchor Frankfurt; Paul Leonard Schäffer · musikalische Leitung

Der Figuralchor Frankfurt gestaltet sein traditionelles Weihnachtskonzert 2025 diesmal nach den Wünschen seiner Chormitglieder und stimmt damit auf sein Jubiläums-jahr 2026 ein. Die Sängerinnen und Sänger haben die Möglichkeit ihre weihnacht-liche Lieblingsmusik zu wählen, die dann in den bewährten und stimmungsvollen Chor- und Orchester-Arrangements des künstlerischen Leiters Paul Leonard Schäffer erklingen wird. Es erwartet Sie ein atmosphärischer Abend in der einzigartigen Akustik der barocken Basilika, der auf die anstehenden Weihnachtstage einstimmt.

*Veranstalter: Figuralchor Frankfurt e.V.*

## Sie haben Lust, im Figuralchor Frankfurt mitzusingen?

Der Figuralchor Frankfurt freut sich immer über neue Sängerinnen und Sänger. Aktuell werden vorrangig Tenöre und Bässe gesucht. Der Chor probt jeweils freitags von 19:00–22:00 Uhr im Haus der Chöre Frankfurt. Melden Sie sich gerne unter [vorstand@figuralchor-frankfurt.de](mailto:vorstand@figuralchor-frankfurt.de) um sich zu einer Schnupperprobe anzumelden.

## Sie möchten regelmäßig über die Konzerte des Figuralchor Frankfurt informiert werden?

Melden Sie sich gerne zu unserem Newsletter an und schreiben Sie eine E-Mail an [vorstand@figuralchor-frankfurt.de](mailto:vorstand@figuralchor-frankfurt.de)

© Figuralchor Frankfurt e.V.

Bildnachweis: S. 1, 24, 28 © Figuralchor Frankfurt e.V.; S. 2 © alchetron.com; S. 17 © Jonas Boy; S. 18–20, 22, 25 privat; S. 23 © Philippe Stier

c/o Sissi Hajtmanek (Vorstandsvorsitzende)  
[vorstand@figuralchor-frankfurt.de](mailto:vorstand@figuralchor-frankfurt.de)

[www.figuralchor-frankfurt.de](http://www.figuralchor-frankfurt.de)

 [figuralchorfrankfurt](https://www.facebook.com/figuralchorfrankfurt)

Der Figuralchor Frankfurt ist Mitglied im

VERBAND DEUTSCHER  
KONZERTCHÖRE

